

Melocont® Pilzgerste

Amtl. Pfl. Reg. Nr. 2582

Gefahrensymbol Xi

Versandgebinde/Handelsform:

3 kg Sack

Zur biologischen Bekämpfung des Maikäfers im Grünland, Zierpflanzenbau, Baumschulen, Forst, Acker-, Gemüse-, Obst- und Weinbau.

Abgabe
Granulat

Frei

Registrierungsbereich

Melocont-Pilzgerste ist zur Bekämpfung des Wiesen- und Waldmaikäfers mit einer Aufwandmenge von 30 – 50 kg/ha registriert:

Wiesen, Weiden, Rasen, Zierpflanzen, Baumschulen, Forstgärten, Acker-, Gemüse-, Obst und Weinbau.

Maximal 3 Anwendungen/Jahr im Abstand von 60 Tagen.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Der wirkungsvolle natürliche Gegenspieler des Maikäfers, der Pilz *Beauveria brongniartii* infiziert ausschließlich den Wald- und Wiesenmaikäfer (alle Entwicklungsstadien). Dabei haften sich die Konidien (asexuelle Sporen) an die Wirtsoberfläche, keimen aus und dringen mit dem Keimschlauch durch die Kutikula ins Körperinnere des Wirtes. Das Insekt verendet ca. 3 – 14 Tage nach der Infektion. Nach dem Tod des Wirtes bildet der Pilz bei ausreichender Bodenfeuchte und Luftversorgung, außerhalb des Insektes ein dichtes weißes Luftmyzel und besiedelt Hohlräume im Boden. Die Maikäfer infizieren sich ausschließlich durch Kontakt mit den Konidien des Pilzes.

Bei einer hohen Maikäferpopulationsdichte im Boden kann sich der Pilz ausreichend durch das Verpilzen des Wirtes im Boden vermehren, so dass spätestens in der zweiten Generation die Maikäferpopulation zusammenbricht. Niedrige Engerlingsdichten führen zu einer geringeren Infektionswahrscheinlichkeit. Dies kann durch eine mehrmalige Anwendung von Melocont-Pilzgerste kompensiert werden.

Lagerung:

Melocont-Pilzgerste kann bei sachgerechter Lagerung bis zu 12 Monate gelagert werden. Weder Nützlinge, noch Pflanzen und Nutztiere werden vom Pilz *Beauveria brongniartii* befallen!

Anwendung

Gegen Maikäfer 30 – 50 kg Melocont-Pilzgerste/ha während der Vegetationsperiode (maximal 3 Behandlungen) in den Boden einarbeiten. Das verpilzte Korn soll in eine Tiefe von mindestens 3 – 10 cm in den Boden eingearbeitet werden. Die Ausbringung während längerer Trockenperioden bzw. in trockene, harte Böden verschlechtert die Wirkung des Präparates. Zeitlicher Abstand: 60 Tage.

Empfehlungen und empfohlene Wasseraufwandmenge

Die Wirkung dieses Pflanzenschutzmittels ist in allen Bodentypen gegeben, obwohl durch starke Niederschläge bzw. längere Trockenperioden insbesondere in sandigen Böden, eine

Melocont® Pilzgerste

Wirkungsminderung auftreten kann. Um eine ausreichende Pilzdichte zur Bekämpfung zu gewährleisten, muss der Pilz öfter in den Boden eingearbeitet werden. Für einen optimalen Bekämpfungserfolg wäre die Applikation des Pilzpräparates über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren sicherzustellen (Zeitraum einer Maikäfergeneration).

Anwendung im Grünland:

Bei der Erstbehandlung ist eine zwei- bis dreimalige Ausbringung von 30 kg Melocont-Pilzgerste/ha und Jahr notwendig. Sollte nur eine Anwendung möglich sein, ist die Ausbringmenge auf 50 kg/ha zu erhöhen.

Maschinelle Ausbringung:

Die verpilzten Gerstenkörner werden mit einer Schlitzsämaschine in eine Bodentiefe von mindestens 3 cm eingearbeitet. Da sich die Maikäferlarven meist in einer Schichttiefe von 10 cm befinden, ist im Idealfall die Pilzgerste bis zu 10 cm in den Boden einzuarbeiten. Im Grünland muss darauf geachtet werden, dass bei der maschinellen Pilzgerstenapplikation der Boden nicht gepflügt/umgebrochen wird. Die geschlitzten Furchen (geöffneter Boden) werden mit einer Walze, o. ä. wieder geschlossen.

Händische Ausbringung:

Die Pilzgerste ist mit einer Aufwandmenge von 50 g/10 m² möglichst gleichmäßig (Abstand ca. 15 cm) in den Boden einzuarbeiten (Schaufel, Spitzhacke, ...). Die Maikäferbekämpfung soll im Dauergrünlandbereich nicht als Einzelstandortproblem erachtet werden, sondern zum Zweck einer effizienten Populationsregulierung auf das gesamte Maikäfer-Fluggebiet ausgedehnt sein.

Anwendung im Zierpflanzenbau, Baumschulen, Forst, Acker-, Gemüse-, und Obstbau:

In diesen Kulturen ist eine Aufwandmenge von 50 kg/ha und Jahr erforderlich. Die Applikation kann entweder gleich wie im Grünland erfolgen, oder mit Hilfe von Fräsen, Eggen usw. in den Boden einarbeiten.

Anwendung im Weinbau:

Vor einer Neuanlage sollten 3 Anwendungen mit je 50 kg/ha erfolgen, z.B.: Anfang August*, beim Rigolen und im Frühjahr* vor dem Rebsetzen. Es ist auch eine Anwendung (am besten im Frühjahr*) nach der Aussaat möglich.

* = Vor einem Regen (besonders bei Trockenheit) ausstreuen und 10 – 15 cm tief einarbeiten.

Bei geplantem Fruchtwechsel:

Sofern Grünlandflächen in Feldbauflächen usw. umgewidmet werden, empfiehlt es sich – spätestens 1 Jahr zuvor – mit Melocont Pilzgerste zu behandeln, so dass zum Zeitpunkt der Bestellung die Engerlingszahl schon vorbeugend reduziert wurde.

Kontrolle und Schadschwelle:

Zur Beurteilung des Maikäferbefalls und zur Abschätzung des Bekämpfungserfolges von Melocont-Pilzgerste muss mit Hilfe der Spatenprobe der Maikäferbesatz (alle Entwicklungsstadien) bzw. die Verpilzungsrate pro m² bestimmt werden. Beim Maikäfer gilt ein Schwellenwert von 35 – 40 Engerlingen pro m² für Grünland im Herbst des Flugjahres, 20 – 30 Engerlinge pro m² im Frühjahr des Hauptschadenjahres. Bei den anderen Kulturen ist eine Bekämpfung ab 2 Engerlingen pro m² durchzuführen.

Melocont® Pilzgerste

Verwendbare Pflanzenschutzmittel nach Anwendung der Melocont-Pilzgerste:

Grundsätzlich ist beim Einsatz der meisten handelsüblichen Fungizide (trotz geringer Hemmwirkung) keine wesentliche Wirkungsreduktion von *B. brongniartii* zu erwarten.

Reinigung der Spritzgeräte

Ausbringungsgeräte mit viel Wasser auswaschen bzw. standardgemäß reinigen.

Weitere Vorsichtsmaßnahmen

Zur Beachtung:

Darf nur in Originalpackung abgegeben werden. Unter Verschluss aufbewahren. Lichtgeschützt, trocken, gut belüftet und bei Temperatur unter 8 C aufbewahren.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff *Beauveria brongniartii* 2,7 g Mycelbiomasse (TG)/kg **Produkttyp** Insektizid
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Nummern der R-Sätze 43

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Nummern der S-Sätze 2, 13, 20/21, 22, 24/25, 36/37/39, 46

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Bei der Ausbringung des Mittels geeignetes Atemschutzgerät anlegen oder Traktor mit geschlossener Kabine verwenden. Bei missbräuchlicher Aufnahme größerer Mengen des Mittels (Abschlucken von eventuell Oosporeinhaltigen Konidien/Sporen) kann es zu einer Belastung des Organismus kommen. Empfindliche Personen wie z.B. Allergiker, Diabetiker oder Personen, deren Immunsystem durch Medikamente geschwächt ist (z.B. Organtransplantierte) sowie Personen mit Erkrankung der Atemwege und der Lunge wie Asthma, Bronchitis und Emphysem sollten eine erhöhte Staubbelastung vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden und ebenso wie Mittel und dessen Restmengen nicht in Gewässer und nicht in die Kanalisation gelangen lassen, sondern schadlos beseitigen oder dem Abgeber zurückgeben.

Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle. Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Agrifutur, Via Campagnole 8, I-25020 Alfianello (Brescia)

Hersteller

Agrifutur, Via Campagnole 8, I-25020 Alfianello (Brescia)

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Samen Schwarzenberger, Bahnhofstrasse 32, A-6167 Völs, Tel. 0512-303333-0